

EIP Projekt „Nutzung von Gesundheitsdaten zur Verbesserung von Atemwegserkrankungen und Parasitenbefall bei Mastschweinen“

Der Verband österreichischer Schweinebauern (VÖS) initiierte das Projekt „Nutzung von Gesundheitsdaten zur Verbesserung von Atemwegserkrankungen und Parasitenbefall bei Mastschweinen“ gemeinsam mit Landwirten, einem Tierarzt und dem TGD.

Kooperationspartner in dem Projekt, das im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) durchgeführt wird, sind die Veterinärmedizinische Universität und die Universität für Bodenkultur.

Ein Ziel des dreijährigen Projektes ist es, vorhandene Gesundheitsdaten von Schweinemastbetrieben besser zu vernetzen und in ausgewerteter Form dem einzelnen Landwirt sowie dessen Betreuungstierarzt als Hilfsmittel zur Bewertung des Gesundheitszustandes zur Verfügung zu stellen.

Dafür werden die Befunde aus der Schlachttier- und Fleischuntersuchung (SFU-Befunde) sowie Daten zur Arzneimittelanwendung in eine Gesundheitsdatenbank integriert und unterschiedliche Auswertungsmöglichkeiten programmiert.

Um Landwirte die SFU-Befunde näher zu bringen und sie gemeinsam mit ihrem Betreuungstierarzt bei der Interpretation der rückgemeldeten Daten aus der SFU-Untersuchung zu unterstützen, wurde ein Befundkatalog erstellt. In diesem werden die häufigsten pathologischen Organveränderungen beschrieben, mit Hilfe von Fotos dargestellt und über die verursachenden Erkrankungen informiert.

Das Projekt läuft noch über zwei Jahre. Nähere Informationen dazu können auf der Homepage des VÖS www.voes-online.at nachgelesen werden.

Der Befundkatalog steht ab sofort zur Verfügung und wird im Zuge von Fachveranstaltungen den Landwirten vorgestellt.